



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

70 (10.2.1934) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-261018](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-261018)

Februar
er Art

ington-Büro
G. m. b. H.
Büromaschine
Papiermaschinen
Papier und
7700 K
30494

erren!
khemden,
Schlipse,
n

Aleyd
11-58

hied mein
legervator,
2197K

es

en
n
gehörigen

2. dt. Mx.
aus statt.

Automarkt

W
500 cm.

udge
500 cm.

arolea
500 cm. gebr.

ercules
500 cm. Jährlich
neu, 785.-

Standard
500 cm. Jährlich
an verkaufen.

Diefenader
u. Romich
Wannheim,
Lagerstraße 37,
Telephon 441 63,
(14 309)

Herrenfahrer
ersterstr. 41-43

icht

MC

Lehrerinnen
innen
Betrieben
Herrenstraße
33

er 2 Jahre
1934. Am
Anst.-Ltz.
Landesverein

nachungen
annheim

an.
tag in das
n. Kassenbuch
11 Uhr
17310 31

fe

let

Kampfbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P. 3 14/15, Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61/62. Das „Kampfbanner“ erscheint 2mal wöchentlich und kostet monatlich 2,20 RM. bei Zahrlieferung einschließlich 0,50 RM. bei Postlieferung zusätzlich 0,70 RM. Einzelpreis 10 Pf. Belegungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinungstag (auch durch höhere Gewalt) verhindert, besetzt kein Anspruch auf Ersatzlieferung. Belegungen erzielende Belegungen aus allen Vertriebsstellen. Für unerwartet einmündige Abonnenten wird keine Verantwortung übernommen.

Kunzele: Die 12spaltige Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spaltige Millimeterzeile im Textteil 45 Pf. Für kleine Anzeigen: Die 12spaltige Millimeterzeile 7 Pf. Bei Wiederholung Rabatt nach anliegendem Tarif. — Inhalt der Anzeigenannahme: für Verlagsjahr 18 Uhr. für Abendsgabe 13 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, P. 3, 14/15 und P. 4, 12 am Strohmach. Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61/62. Jablonas- und Erläuterungsstellen Mannheim. Aufsichtlicher Geschäftsstand: Mannheim, Postfach 100; Das Kampfbanner, Postfach 100. Verlagsort Mannheim.

4. Jahrgang — Nr. 70

Früh-Ausgabe

Samstag, 10. Februar 1934

20 Minister in Frankreich

Das Kabinett Doumergue gebildet

Herriot und Tardieu Minister ohne Portefeuille / Heute Kabinettsrat / Ein Aufruf Doumergues

Paris, 9. Febr. (SB-Funk.) Die endgültige Ministerliste des Kabinetts Doumergue setzt sich wie folgt zusammen:

Ministerpräsident: Gaston Doumergue
Staatsminister: Tardieu und Herriot
Auswärtige Angelegenheiten: Barthou

Justiz: Chéron
Krieg: Pétain
Kriegsmarine: Biétri
Luft: General Denain
Finanzen: Germain-Martin
Inneres: Albert Sarraut
Unterricht: Berthod
Handel: Lamoureux
Landwirtschaft: Cucuille
Öffentliche Arbeiten: Flandin
Arbeit: Marquet
Handelsmarine: William Bertrand
Kolonien: Laval
Volkswohlfahrt: Louis Marin
Pensionen: Rivollet (ehemaliger Frontkämpfer und Reichsparlamentarier)
Post: Mallarmé

Ministerpräsident Doumergue stellte dem Präsidenten der Republik am Freitagabend seine Ministerkollegen vor. Beim Verlassen des Elysee erklärte der Ministerpräsident, die neuen Minister würden ihre Ämter noch heute übernehmen. Er werde sich als Ministerpräsident im Gebäude des Außenministeriums niederlassen.

Am Samstag nachmittag findet am Quai d'Orsay der erste Kabinettsrat statt. Die Regierung wird sich am nächsten Donnerstag dem Parlament vorstellen.

Das neue Kabinett umfasst 20 Minister, darunter vier Senatoren, 12 Abgeordnete und vier Reichsparlamentarier, und zwar Gaston Doumergue selbst, Marshall Pétain, General Denain und den Vorsitzenden des Nationalverbandes der ehemaligen Frontkämpfer, Rivollet. Die vier Senatoren gehören folgenden Parteien an: zwei Mitglieder der demokratischen Linken, ein Mitglied der demokratischen und radikalen Vereinigung und einen parteilosen Senator. Die 12 Abgeordneten, die dem Kabinett angehören, verteilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt: fünf Radikalfazialisten, ein Sozialist, zwei Mitglieder der radikalen Linken, zwei Linksrepublikaner, ein Mitglied der republikanischen Mitte, und ein Mitglied der republikanischen Vereinigung.

Im Gegensatz zu den rein parlamentarischen Kabinetten weist die Regierung Doumergue seinen einzigen Unterstaatssekretär mehr auf.

Ein Aufruf Doumergues

Paris, 9. Febr. (SB-Funk.) Ministerpräsident Doumergue hat folgenden Aufruf in Paris anhängen lassen:

„Bürger! Ich bin berufen worden, um eine Regierung des Burgfriedens, der Entspannung und der Gerechtigkeit zu bilden. Diese Regierung ist jetzt gebildet. In ihrem Namen fordere ich euch auf, eurerseits eure Pflicht zu tun und zwar dadurch, daß ihr von jeder Agitation Abstand nehmt. Das Interesse Frankreichs und der Republik über alles!“
Gaston Doumergue, Ministerpräsident.“

Statthalter in den österreichischen Bundesländern?

Starhemberg und Steidle bei Dollfuß

Wien, 9. Febr. Bundeskanzler Dollfuß, der wieder in Wien eingetroffen ist, empfing in den Nachmittagsstunden den Bundesführer der Heimwehren, Starhemberg, den Bundeskommissar Steidle und eine Reihe von Heimwehrführern. Die Konferenz des Bundeskanzlers mit den Landeshauptheuten über die Forderungen der Heimwehren nach Durchführung des autoritären Regierungstages in den Bundesländern ist auf Montag verschoben worden. In der Regierungspresse wird Freitagabend erklärt, daß das erste Stadium zur Durchführung des neuen autoritären Regimes bereits abgeschlossen sei. Eine durchgreifende neue Gestaltung des gesamten öffentlichen Lebens stehe bevor.

Die Regierung plane angeblich, die Landeshauptheuten zu Statthaltern zu ernennen, die unmittelbar dem Bundeskanzler unterstellt würden und die ohne die hinkenden Länderparlamente gemeinsam mit einem engeren beratenden Ausschuss die Führung in den Bundesländern übernehmen sollen.

Die notwendigen Entscheidungen über diese grundlegende Verfassungsreform liegen allein bei Bundeskanzler Dollfuß.

Dollfuß wartet auf Zustimmung des Auslandes

Unterrichtung der Großmächte über angebliches „Beweismaterial“

Wien, 9. Febr. (SB-Funk.) Die Regierung ist Freitagabend zu einem Ministerrat zusammengetreten, auf dem angeblich nur laufende

Angelegenheiten behandelt werden. Entgegen Pressemeldungen wird mit einer baldigen Entscheidung über die Einleitung des Völkerbundverfahrens gegen Deutschland nicht gerechnet. Ebenso werden die Meldungen von der Ueberreichung eines Memorandums der österreichischen Regierung in Rom, Paris und London als unzutreffend bezeichnet. Das Material für den Völkerbund sei bisher noch keineswegs endgültig fertiggestellt und bedürfe einer gründlichen juristischen und technischen Prüfung, die jetzt nach der Rückkehr des Bundeskanzlers aus Budapest beginnen soll.

Bei dem in der ausländischen Presse gemeldeten Schritt der österreichischen Gesandten bei den Großmächten soll es sich vielmehr nur um eine vorläufige Unterrichtung der Regierungen über das angebliche „Beweismaterial“ gegen Deutschland gehandelt haben.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß Bundeskanzler Dollfuß vom Ministerrat die Vollmacht erhalten habe, nach Rücksprache mit den Großmächten das ihm geeignet erscheinende Verfahren einzuleiten. Man glaubt daher in Wien, daß die Regierung zunächst die Zustimmung der Großmächte zu dem geplanten Vorgehen der österreichischen Regierung abwarten will, bevor die Ausrufung des Völkerbundes erfolgt.

Der persönliche Referent des Reichskanzlers



Regierungsrat Dr. Meerwald wurde zum Oberregierungsrat in der Reichskanzlei ernannt.

Professor August Kraus †



Der bekannte Bildhauer Prof. August Kraus, der seit längerer Zeit stellvertretend die Geschäfte des Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste führte, ist im Alter von 65 Jahren in Berlin gestorben.

Gaston Doumergue

Gaston Doumergue ist durchaus keine unbekanntere Erscheinung. Da viele Entscheidungen und Entschlüsse gerade bei den französischen Politikern in ihrer politischen Vergangenheit wurzeln, ist es interessant, einzelne Daten aus der politischen Vergangenheit des neuen französischen Ministerpräsidenten zu rekapitulieren. Doumergue ist am 1. August 1863 geboren und war zunächst Rechtsanwalt in Nîmes, später Richter in Cochinchina und Algier. 1893 wurde er als Radikalfazialist zum Abgeordneten gewählt und übernahm 1902 das Kolonialministerium und später das Handels- und Unterrichtsministerium. 1910 erhielt er zum erstenmal die Senatorenwürde, wurde am 8. Dezember 1913 Ministerpräsident und blieb auf diesem Posten bis zum 2. Juni 1914. Er war es, der das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit in Frankreich durchbrachte. In dem am 13. Juni 1914 gebildeten Kabinett Delcassé wurde er Außenminister und als einige Monate später Delcassé diesen Posten übernahm, wurde Doumergue mit dem Kolonialministerium betraut. 1923 wählte man ihn zum Senatspräsidenten und im Juni 1924 zum Präsidenten der Republik.

In aller Erinnerung stehen noch seine Angriffe gegen die Politik Briand's, die er im Juni 1931, als er das Elysee verließ, unternahm. Diese Stellungnahme rief damals in Frankreich Stürme hervor, denn es war ein ungewöhnlicher Fall, daß ein aus dem Amte scheidender Präsident der Republik die Politik eines seiner Minister in der Öffentlichkeit angriff. Ebenso bekannt ist er aber durch seine Rede, die er im Januar 1917, also knapp vor dem Ausbruch der russischen Revolution, nach der damaligen russischen Hauptstadt St. Petersburg unternahm. Er war vom Generalstabchef Castelnau begleitet und hatte vom damaligen Ministerpräsidenten Ribot den Auftrag erhalten, Rußland zwei Fragen zur Verantwortung vorzulegen, 1. ob Rußland bereit sei, an der großen Offensive im Jahre 1917 teilzunehmen, und 2. ob Rußland gedenke, einen Sonderfrieden mit Deutschland zu schließen.

Der neue Präsident ist also eine Persönlichkeit, die auf eine reiche und bewegte politische Vergangenheit zurückblickt. Die Erfahrungen, die er in der Politik, vor allem auf dem Gebiete der französischen Innenpolitik, gesammelt hat, sind wohl der Grund dafür, daß Doumergue den Posten des Ministerpräsidenten nicht ohne Bedingungen angenommen hat und die Annahme davon abhängig machte, daß ihm außerordentliche Vollmachten eingeräumt werden, die es ihm ermöglichen, evtl. auch ohne die Kammer zu regieren.

Doumergue ist die letzte Reserve des parlamentarischen Systems. Seine Aufgabe ist es, die innerpolitische Entwicklung, die ins Gleiten gekommen ist, aufzuhalten. Er steht vor einer schwierigen Aufgabe. Als erstes wird er versuchen müssen, die aufbrauende Meinung der Öffentlichkeit zu beruhigen, was davon abhängt, ob es ihm gelingt, den Eindruck zu befeuchten, als ob die augenblickliche französische Politik nur eine Parteipolitik im Sinne einer mehr oder weniger geschickten Korruption wäre. Die Tatsache, daß Parteikoalitionen im-

mer nur dann zusammen kommen, wenn es geht, ein Kabinett, das den einzelnen Parteieninteressen nicht entgegensteht, zum Sturz zu bringen, aber niemals dann, wenn es geht, die Neubildung und Festigung einer Macht, die den Interessen des Staates dienen konnte, zu gewährleisten, bei der das französische Volk mit Recht erbittert. Doumergues Aufgabe ist es, eine nationale Einigung zu schaffen ohne Rücksicht auf irgendwelche parteipolitischen Erwägungen, sondern lediglich unter dem Gesichtspunkt einer Zusammenfassung aller wichtigen politischen Strömungen in einer Regierung, die auf das Vertrauen des Volkes bauen kann. In seinen Händen liegt das Geschick des französischen Parlamentarismus. Man kann gespannt sein, ob es ihm gelingen wird, Frankreich eine verantwortungsbewusste und aktionsfähige Regierung zu geben, die es dem französischen Volke ermöglicht, auch in außenpolitischen Fragen Entscheidungen auf weitere Sicht zu treffen.

Deutschland würde es begrüßen, wenn das neue französische Kabinett Herr dieser sicherlich nicht leichten Aufgabe würde, denn an ihrem Gelingen oder Scheitern hängt heute sehr viel mehr ab, als die Lösung einer ausschließlich innerfranzösischen Frage. Die Vorgänge in Frankreich werden auch in Zukunft nur unter diesem Gesichtspunkt für Deutschland Interesse gewinnen. Eine weitere langfristige Verzögerung der französischen Entscheidung in der Abrüstungsfrage, die das zwangsläufige Ergebnis einer neuen innerpolitischen Krise sein könnte, wäre für alle in gleicher Weise bedenklich. In Berlin hofft man schon aus diesem Grunde, daß die neue französische Regierung, über deren außenpolitische Marschroute bis jetzt noch nichts gesagt werden kann, möglichst kurzfristig in der Lage ist, zu den schwebenden internationalen Problemen Stellung zu nehmen.

Die Vorbereitung der Saarabstimmung

Zusammentritt des Dreier-Ausschusses Genf, 9. Febr. (SB-Funk.) Die das Völkerbundsekretariat bekannt gibt, wird der Dreierausschuss des Völkerbundesrates für die Vorarbeiten der Saarabstimmung endgültig am 15. Februar in Genf zu seiner zweiten Sitzung zusammentreten.

Der Ausschuss steht bekanntlich unter dem Vorsitz des Italiener Baron Aloisi. Ferner gehören ihm der Argentinier Cantilo und der Spanier Madariaga an. Es handelt sich diesmal um die erste Arbeitssitzung, für die als Unterlagen der angeforderten Fragebogen des Völkerbundsekretariats und ein Bericht des Präsidenten der Saarregierung, Knor, vorliegen. Am Völkerbundsekretariat sind die Punkte zusammengefaßt worden, die der Dreierausschuss in der nächsten Zeit klären soll, um dann dem Völkerbundrat Vorschläge zu machen. Die Einzelheiten sind noch nicht bekanntgegeben. Eine Reihe von Punkten aber ergibt sich schon zwangsläufig aus dem Wortlaut der Verträge.

Deutsche in Uebersee / Sinn und Unsinn der Auswanderung

Durch die entscheidende Wandlung in den innerpolitischen Verhältnissen Deutschlands ist auch das Problem der Auswanderung von Reichsdeutschen in überseeische Länder nicht unberührt geblieben. Wenn wir all die Ursachen, die in den letzten Jahren zu einer Abwanderung aus der deutschen Heimat führten, näher untersuchen, so ergeben sich dafür meist Gründe wirtschaftlicher Natur. Je größer die Arbeitslosenziffer war, um so stärker entwickelte sich der Wunsch, in fremden Ländern neue Lebensmöglichkeiten zu erschließen. In einer Zeit, da das deutsche Volk uneinig und in sich zerfallen war, da noch kein Nationalgefühl die verschiedenen Volksschichten in einer widerstandsfähigen Front zusammenhielt, nahm es nicht Wunder, wenn sich sowohl einseitig lebende junge Menschen wie auch brotlos gewordene Familien entschlossen, in der Fremde ihr Glück zu suchen. In solchen Fällen, da es sich um rein wirtschaftliche Momente handelte, ist eine engere Verbindung mit der Heimat nur sehr selten zustande gekommen. Wenn es den Auswanderern durch einen Zufall glückte, sich eine neue Existenz zu verschaffen, so war das Ziel ihrer Sehnsucht erreicht. Die Auswanderer, die sich nicht in größeren Gemeinschaften zusammenschlossen, verschmolzen mit dem fremden Volkstörper und ihre Kraft ging so für die deutsche Heimat ein für allemal verloren.

Die nationalsozialistische Bewegung hat auch die Auswandererfrage maßgebend beeinflusst. Heute, da ein stolzes Nationalgefühl alle Menschen miteinander verbindet und ein gewaltiger wirtschaftlicher Aufschwung zu verspüren ist, soll die gesamte Volkskraft dem Reiche erhalten bleiben, so weit es irgend möglich ist. Die Maßnahmen, die zur Behebung der Arbeitslosigkeit

Der Balkanpakt abgeschlossen

Athen, 9. Febr. (SB-Funk.) Der Balkanpakt ist am Freitag hier von den Außenministern Rumaniens, Griechenlands, der Türkei und Südflawiens unterzeichnet worden. Er zerfällt in eine Präambel und drei Artikel. Sein Inhalt läßt sich dahin zusammenfassen, daß die vier unterzeichneten Länder sich gegenseitig ihre Balkangrenzen garantieren. Sie verpflichten sich, ohne vorherige gegenseitige Mitteilung keinerlei Aktion gegen jeden anderen Balkanstaat, der das Abkommen nicht unterzeichnet hat, zu unternehmen; desgleichen ohne Zustimmung der anderen vertragsschließenden Parteien keinerlei politische Verpflichtung einem anderen Balkanstaat gegenüber zu übernehmen. Das Abkommen tritt mit der Unterzeichnung in Kraft. Jeder andere Balkanstaat kann ihm beitreten, nachdem sein Antrag auf Beitritt durch die vertragsschließenden Parteien einer wohlwollenden Prüfung unterzogen worden ist. — In der Präambel heißt es u. a., daß der Pakt abgeschlossen sei, um zur Festigung des Friedens auf dem Balkan beizutragen. Die vertragsschließenden Parteien seien fest entschlossen, die Achtung der bereits bestehenden vertraglichen Verpflichtungen und die Aufrechterhaltung der gegenwärtig auf dem Balkan herrschenden territorialen Ordnung zu sichern.

Zwischenfall im Unterhaus

Abgeordnete werden der Beschuldigung beschuldigt

London, 9. Febr. (SB-Funk.) Zu einem auffehnerregenden Zwischenfall kam es am Freitag im Unterhaus bei der Besprechung des Gaststättengesetzes. Das Gesetz gibt den Hotels

und Gaststätten größere Freiheiten für den Ausschank alkoholischer Getränke. Die als energische Anhängerin der Enthaltensbewegung bekannte konservative Abgeordnete Lady Astor schüttelte die Fäuste gegen die Oppositionsbänke und erklärte,

es habe Abgeordnete gegeben, denen der englische Alkoholhandel 2000 Pfund angeboten habe, um seine Wünsche im Unterhaus zu vertreten.

Man kenne Abgeordnete, die tatsächlich dafür eingetreten seien. Diese Worte riefen einen großen Entrüstungssturm hervor. Die Abgeordneten forderten Namensnennung.

Als Lady Astor sich weigerte, erhob sich der Sprecher des Unterhauses und erklärte, daß sie schwere Beschuldigungen vorgebracht habe und Beweise beibringen müsse. Lady Astor wurde hierauf aufgefordert, daß sie sich entschuldigen solle, oder daß eine Redeverbot gegen sie verfügt werde. Die Abgeordnete zog schließlich ihre Beschuldigungen zurück, worauf sich die Entrüstung in Gelächter verwandelte.

Die englischen Zuzahzölle für französische Einfuhrwaren in Kraft

London, 9. Febr. (SB-Funk.) Da die französische Regierung die vollen Kontingente für englische Einfuhren nicht wieder hergestellt hat, wurden die von England angebrachten Gegenmaßnahmen gegen französische Waren am Freitag in die Tat umgesetzt. Die englische Regierung erließ eine Verfügung unter Absatz 12 des Einfuhrzollgesetzes, durch die gewisse in Frankreich erzeugte oder angeführte Warenkategorien mit einem Zuzahzoll von 20 v. H. belegt werden. Im Sondergebiet hergestellte oder erzeugte Waren werden von dem Zoll nicht betroffen.

Die Landesjustizverwaltungen Auftragsverwaltungen des Reiches

Reichsjustizminister Dr. Gürtner über die Reichsjustiz / Ein Erlaß an die Landesjustizverwaltungen

Berlin, 9. Febr. Der Reichsminister der Justiz, Dr. Gürtner, hat am 8. Februar an die Landesjustizverwaltungen folgenden Erlaß gerichtet:

Mit den Hoheitsrechten der Länder ist auch die Justizhoheit auf das Reich übergegangen. Seit dem 30. Januar d. J. gibt es nur noch eine Justiz im Deutschen Reich. Hiermit stehen wir auch im Rechtsleben der Nation an einer Wende von geschichtlicher Bedeutung; für die Landesjustizverwaltungen hat der letzte Abschnitt ihrer jahrhundertalten Entwicklung und Arbeit begonnen. Blicken wir zurück auf ihre Wirken, so erkennen wir die Größe dessen, was sie für das Vaterland geleistet haben. Wenn die deutsche Justiz — von trüben Zeiten abgesehen — das Vertrauen genoss, unbeschlichen und mit Gerechtigkeitsinn zu walten, wenn die deutsche Justiz auch im Ausland in hohem Ansehen und in dem ehrenbaren Rufe unerschütterlicher Zuverlässigkeit stand, so ist dies überwiegend das Verdienst der Rechtspflege in den Ländern. Dies in der jetzigen Stunde vor

aller Welt anzuerkennen, ist der Reichsregierung eine ehrenvolle Pflicht.

Damit, daß mit dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 30. Januar d. J. das Reich Trägerin der Justizhoheit geworden ist, ist eine einheitliche Reichsjustiz noch nicht geschaffen. Ihr das Haus zu bauen, in dem sie hinfort heimisch sein soll, ist Aufgabe der nächsten Zeit.

Die Schwierigkeiten, die die Vereinheitlichung der Justizverwaltung bietet, dürfen nicht unterschätzt werden; leitender Gesichtspunkt wird und muß bleiben, die Justiz vor jeder Erschütterung zu bewahren. Erst wenn das Reichsjustizministerium das einheitliche Justizverwaltungsrecht geschaffen und, soweit notwendig, eine weitere Vereinheitlichung des materiellen Rechts vorgenommen haben wird, kann das neue Haus bezogen werden. Bis dahin führen die Landesjustizverwaltungen die Geschäfte als Auftragsverwaltungen nach dem Ge-

setz vom 30. Januar d. J. und den Durchführungsvorschriften weiter.

Das bleibt das alte: dem deutschen Volke ein deutsches Recht und eine volksnahe Rechtssprechung.

Chaumemps Vorsitzender der Radikalsozialistischen Partei

Paris, 9. Febr. (SB-Funk.) Die radikalsozialistische Kamerfraktion hat anstelle Herrlots der in die Regierung Doumergue eingetreten ist, den Abgeordneten Chaumemps zu ihrem Vorsitzenden gewählt.

Paris in Erwartung der kommunistischen Demonstrationen

Paris, 9. Febr. (SB-Funk.) Die Polizei hat alle Vorkehrungen getroffen, um die für Freitag abend angekündigten kommunistischen Kundgebungen im Reime zu ersticken. Auf dem Platz der Republik und Ploetz ist alles Material fortgeräumt worden, das den Demonstrationen als Barriere oder als Material für Barrikaden dienen könnte. Der Ordnungsdienst verfügt über 14 000 Polizeistreifenkräfte und 23 000 Soldaten.

Straßenweise kam es bereits zu leichten Zusammenstößen. Da die Polizei sehr energisch vorging, nahmen die Gegner schon nach den ersten sieben Reihen. Soweit der Verkehr nicht unterbrochen ist, bewegt sich eine Menge von Schaulustigen durch die Straßen. In den Seitenstraßen sammeln sich ab und zu kleine Gruppen von linkschwebenden Elementen, die jedoch auseinanderstipfen, sobald Polizeistreifen nähern. Die Autobusse umfahren die zum „Kriegsschauplatz“ gehörenden Straßen und Plätze. Die Untergrundbahnen fahren auf den betreffenden Stationen einfach durch.

Die Pariser Polizei greift durch

Paris, 9. Febr. (SB-Funk.) In den späten Abendstunden wurde die Ruhe, die bisher am Platz der Republik herrschte, durch Gewerkschaften unterbrochen. Ein harter Trupp wurde beim Vordringen in den Platz von der Garde mobile mit Schüssen empfangen. Bald darauf wurden die ersten Verwunden mitgebracht. Immer wieder ging die Polizei zum Angriff über und jedesmal fielen neue Schüsse. Wäher wurden 300 Verhaftungen gemeldet. Leber die Zahl der Verletzten liegen noch keine Meldungen vor.

Leichenöffnung von elf Getöteten bei den Pariser Unruhen

Paris, 9. Febr. (SB-Funk.) Drei Gerichtsärzte haben die Leichenöffnung von elf im Verlaufe der Pariser Straßendemonstrationen getöteten Kundgeber vorgenommen. In einem Falle wurde Schödelbruch festgestellt, wahrscheinlich infolge eines Hiebess mit dem Gummihäppel. In allen anderen Fällen ist der Tod durch Kugeln aus dem Dienstrevolver Kaliber 7,65 erfolgt. In vier Fällen lagen Kopfschüsse, in drei Fällen Brustschüsse und in drei Fällen Schüsse in den Rücken vor.

Pariser Demonstranten unter Anklage

Paris, 9. Febr. (SB-Funk.) 96 Teilnehmer der Kundgebungen vom Mittwoch Abend sind dem Gericht überliefert worden. Gegen sieben Personen, die auf Polizeibeamte geschossen haben, ist Anklage wegen Mordversuchs erhoben worden. Unter diesen sieben befindet sich ein Araber.

müssen wir uns vor allem mit Südamerika, namentlich mit Brasilien beschäftigen. In Südamerika sind etwa 1 Million Deutsche angesiedelt. Die Deutschen Südamerikas sind nicht mit der fremden Bevölkerung des Landes verschmolzen, sondern haben ihre kulturelle Eigenart bewahrt und die seelische Verbindung zum Mutterlande aufrecht erhalten, ohne in die Verhältnisse ihrer neuen Heimat störend einzugreifen. Die Deutschen in Südamerika werden infolge ihrer Ausbeutung von den verschiedenen Regierungen sehr geschätzt. Das Beispiel der aus Russland vertriebenen Wolgadeutschen ist dafür bezeichnend. Während sich die frühere deutsche Regierung aus Mangel an echtem Nationalgefühl dagegen sträubte, die Wolgadeutschen auf deutschem Boden anzusiedeln, wurden sie von südamerikanischen Staaten, besonders von Brasilien, ohne Schwierigkeiten aufgenommen.

Was die Siedlung in den früheren Kolonien anlangt, soll das Küstengebiet von Südwestafrika das günstigste Siedlungsland auf dem ganzen afrikanischen Kontinent sein. Auch im ehemaligen Deutsch-Ostafrika sollen rund hunderttausend Quadratkilometer siedlungsfähigen Landes bestehen. Im übrigen muß man im Zusammenhang mit dem afrikanischen Siedlungsproblem bedenken, daß die Deutschen in allen Gebieten, die von den Auswanderern aufgesucht werden, (die früheren deutschen Kolonien Deutsch-Ost- und Südwestafrika, Portugiesisch-Angola und Mocambique, Südafrika und Abessinien) unter den Nachwirkungen der Kriegshetze zu leiden hatten. Diese Nachwirkungen sind auch heute noch nicht restlos beseitigt. Unter den für den deutschen Siedler in Frage kommenden überseeischen Gebieten scheint die portugiesische Kolonie Angola besonders geeignet. Es dürften heute in Angola etwa 1000 Deutsche

neben 3 000 Portugiesen, aber nur 200 Engländer leben.

In der Siedlungsfrage wird vielleicht auch ein Land eine Rolle spielen, von welchem im Zusammenhang mit der Auswanderung noch wenig die Rede war. Dieses Land ist Australien. Die Siedlungsmöglichkeiten, die sich besonders in Nordaustralien bieten, werden zweifellos im Laufe der Entwicklung ausgenutzt werden. Gegenwärtig freilich beherbergt Australien nur sehr wenige deutsche Siedler. Die Länder, die in Nordamerika für die Ansiedlung wichtig sind, sind besonders Kanada und Britisch-Kolumbien. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben für die zukünftige europäische Siedlung infolge ihrer scharfen Einwanderungsgesetzgebung wesentlich an Bedeutung verloren. Die deutschen Siedler in den USA befinden sich infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage der nordamerikanischen Landwirtschaft in einer schwierigen Situation. Der deutsche Siedler leistet heute noch in Kanada fruchtbarere Ausbeutung. Hier haben sich die ausgewanderten Deutschen nahe beieinander angesiedelt und den inneren Zusammenhalt nicht verloren. Diejenigen Siedler, die sich unter ungleichen Entbehrungen und Opfern Höfe gekauft haben, sind durch den Fall der Weizenpreise um ihr gesamtes, hauer erworbenes Vermögen gebracht worden. Schon daraus läßt sich ersehen, welchen Schwierigkeiten, namentlich wirtschaftlicher Natur, Auswanderer ausgesetzt sein können.

Die deutschen Auswanderer in Uebersee, die in den Jahren nach dem Weltkrieg ihre Heimat verließen, haben, sofern sie sich in Familien und Gemeinden zusammenschlossen, das Gefühl der Zugehörigkeit zu ihrem Mutterland nicht eingebüßt. Darin liegt der wirkliche Sinn der Auswanderung im Gegensatz zu dem Unsinn einer planlosen Flucht aus dem Vaterland.

Die Warnung nicht beachtet

Zum Walde verirrt - Tragischer Tod einer jungen Frau

Oberwiesenthal, 9. Febr. (Hb-Funk.) Ein hier zur Erholung weilendes Ehepaar aus Berlin war mit dem Koffelkutschler nach Zellerhäuser gefahren. Trotz mehrfacher Warnungen machten sich beide am Abend auf den Weg, um durch den Wald die Sachsenbaube zu erreichen. Dabei kamen sie vom Wege ab und irrten die ganze Nacht im Walde umher. In den Morgenstunden brach die Frau vor Erschöpfung zusammen. Der Mann versuchte, Hilfe zu holen, verirrt sich aber von neuem. Er wurde später von Wäldern der Sachsenbaube aufgefunden. Die Frau fand man tot an der Stelle, wo ihr Mann sie verlassen hatte. Der Mann liegt schwer krank darnieder. Es handelt sich um die Eheleute Wendelshof aus Berlin im Alter von etwa dreißig Jahren.

Sechs Todesopfer beim Brande des Elektrizitätswerkes in Tsifflar

Charbin, 9. Febr. (Hb-Funk.) Am Tsifflar brannte das Elektrizitätswerk nieder. Sechs Arbeiter kamen bei dem Brand ums Leben. Die Behörden vermuten, daß es sich um einen Anschlag kommunistischer Chinesen handelt.

Großfeuer in einer Klosteranstalt

Brandstiftung einer Verkrüppelten Mindelheim, 9. Febr. (Hb-Funk.) In der Mädchenabteilung St. Maria der Heil- und Pflegeanstalt Ursberg brach Freitagfrüh ein Brand aus, der rasch um sich griff. Der Wirtsbau mit der Kapelle fiel dem Feuer zum Opfer. Sämtliche Kinder konnten gerettet werden. Die im Kloster selbst aus Schwestern gebildete Feuerwehr trat dabei zum ersten Male in Aktion. Der Brand wurde dann im Verein mit der SA und dem Arbeitsdienst von Thannhausen mit fünf Motorspritzen bekämpft. Es handelt sich um Brandstiftung. Ein 31 Jahre altes, schwer verkrüppeltes tschechisches Mädchen, das jedoch geistig normal ist, hat das Feuer gelegt. Es hat die Tat bereits gestanden. Ueber ihre Motive ist noch nichts bekannt.

Aus Rache erschossen

Opeka, 9. Febr. (Hb-Funk.) Als der Landwirt Ketting in Falkowich bei Opeka am Donnerstagabend sich zum Abendessen niederetzte, krachte plötzlich ein Schuß, der aus dem Garten durch das Fenster der Wohnstube abgegeben worden war. Ketting brach tödlich getroffen zusammen. Er hinterläßt Frau und zehn Kinder. Nach den bisherigen Ermittlungen der Kommission handelt es sich wahrscheinlich um einen Racheakt. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Zwei Todesurteile wegen Kindesmords

Kostock, 9. Febr. (Hb-Funk.) Der 24jähr. Arbeiter Paul Krüger wurde vom Schwurgericht wegen Kindesmords zum Tode verurteilt. Ein zweites Todesurteil wurde gegen den 24jähr. Motorschlosser Walter Kroll wegen Anstiftung zum Mord ausgesprochen. Kroll war ein Kind, das er von seiner früheren Verlobten hatte, lästig geworden. Er hatte deshalb den Krüger veranlaßt, das Kind im Bett zu erwürgen. Das Hausmädchen Grete Albrecht und der Arbeiter Gustav Splittshofer wurden wegen Begünstigung zum Mord zu drei bzw. sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Ein zweiter Angeklagter wurde freigesprochen.

Die letzte Fahrt des Generals von Horn

Berlin, 9. Febr. (Hb-Funk.) Der langjährige Führer des Koffelhäuserbundes, General der Artillerie von Horn, wurde Freitag nachmittag auf den Invalidenfriedhof zur letzten Ruhestätte getragen. Unübersehbar waren die Kränze, die dem Verstorbenen als letzte Gräße auf den Sarg gelegt wurden. Um 3.00 Uhr nachmittags fand in der bis auf den letzten Platz gefüllten Gnadenkirche eine Trauerfeier statt. Ehrfurchtsvoll grüßten die Anwesenden durch Erheben von den Plätzen die Witwe des Verstorbenen und noch einmal erhoben sich die Trauergäste, als der greise Feldmarschall von Mackensen erschien und zum dritten Male, als Vizelandeskanzler von Papen als Vertreter des Reichslandeshauptmanns Adolf Hitler dem Toten die letzte Ehre erwies.

Nach der Gedächtnisrede des Geistlichen wurde der Sarg von Reichswehrsoldaten aus der Kirche getragen. Auf dem Wege zum Invalidenfriedhof bildete die Ehrenkompanie des Koffelhäuserbundes von Berlin-Brandenburg das Ehrenpalast und am Ende der Scharnhorststraße entboten 2000 Koffelhäuserfahnen aus allen Landesteilen Deutschlands ihrem ehemaligen Führer den letzten Gruß.

Am Grabe hielt der Pfarrer der Gnadenkirche eine kurze Gedenkrede, dann wurde der Sarg in die Gruft gelassen, die Fahnen senkten sich, das Lied vom guten Kameraden erklang und drei Ehrenfanzen konvertierten über das Grab hinweg.

Nachruf des Stabschefs Röhm für General von Horn

Berlin, 9. Febr. (Hb-Funk.) Stabschef Röhm erläßt für den verstorbenen Führer des Koffelhäuserbundes, General der Artillerie a. D. v. Horn, dessen Beisetzung am Freitag stattfand, einen Nachruf, in dem es heißt: Als die SA in jahrelangen Kampf die unmögliche Parteiherrschaft überwand und Volk und Staat im nationalsozialistischen Deutschland verschmolzen hatte, führte General v. Horn das Dreimillionenheer des Koffelhäuserbundes dem Führer der Deutschen, Adolf Hitler, zu. Das wird immer sein Verdienst bleiben.

Aufrecht und kriegstreu diente er seinem Vaterlande als Soldat, bis wenige Tage vor seinem Tode sein schweres Leiden ihn zwang, die Führung des Reichskriegerbundes 'Koffelhäuser' abzugeben.

Die Presse soll Sprachrohr der Jugend sein

Pressefagung der Hitlerjugend

Berlin, 9. Febr. (Hb-Funk.) Am Freitag fand im Preussischen Landtag unter Leitung des Abteilungsleiters Presse von der Reichsjugendführung, Gebietsführer Staede, eine Tagung sämtlicher Abteilungsleiter Presse in den Obergebieten und Gebieten der Hitlerjugend, sowie aller Jugendführer statt.

Wie auf allen Arbeitsgebieten, so brachte diese Arbeitstagung auch auf dem Gebiet der Pressearbeit den unändlichen Arbeitswillen der Hitlerjugend zum Ausdruck. Die Teilnehmer, die fast sämtlich durch die harte Schule des Kampfes gegangen sind, zeigten die feste Entschlossenheit, die kompromißlose, revolutionäre Haltung dieser Kampfbundjugend in ihrer Aufbau- und Erziehungsarbeit zu wahren.

Auch die Deutsche Presse soll ihren notwendigen gesunden Kampfsgeist atmen. Die Presse soll ein Sprachrohr auch der Jugend sein.

In knappen, klaren Worten kennzeichnete Gebietsführer Staede das Wesentliche der Pressearbeit und umriß den Aufbauplan der Abteilung Presse und Propaganda. Nach seinen Ausführungen sprachen die einzelnen Referenten der Abteilung, Untergruppenführer Wählfeld über den Organisationsapparat, Bannführer Herbers über das hauptsächlichste Instrument der SA in der Presse - den nationalsozialistischen Jugendpresseklub - Bannführer Brede über Auslandspresse und Gausführer

Seldte Chef des Quartiermeisteramts der SA

Berlin, 9. Febr. (Hb-Funk.) Der Stabschef der SA erläßt nach der 'Kreuz-Zeitung' folgenden Befehl:

Im Stab des obersten SA-Führers wird ein Quartiermeisteramt (Qu) errichtet. Chef: Obergruppenführer Seldte.

Das Quartiermeisteramt hat alle wirtschaftlichen und Fürsorgeangelegenheiten, soweit sie nicht in das Arbeitsgebiet des Verwaltungsamtes gehören, zu bearbeiten. Daneben wird es bei den Vorbereitungen zum Einmarsch der SA-Reserve II (im Referat mit Führungsamts, Oberstabsführer II und Abteilung für Arbeitsdienst), des Arbeitsdienstes und der Technischen Rothilfe mit.

Gliederung und Zusammensetzung des Stabes meldet Obergruppenführer Seldte möglichst umgehend an die oberste SA-Führung. Der Stabschef, gez.: Röhm.

des BdM, Trude Böding, über die Arbeit des BdM in der Presse.

Die Nachmittagsstunden wurden durch Einzelgesprächen ausgefüllt. In seinem Schlusswort betonte Gebietsführer Staede, daß aus der Hitlerjugend eilends die künftigen Journalisten von echt nationalsozialistischem Gepräge herauszuwachsen müßten und würden.

Dr. Kaffermann lehnt den erhaltenen Lehrauftrag ab

Karlsruhe, 9. Febr. (Hb-Funk.) Der Hauptreferent des 'Hakenkreuzbanner', Dr. Kaffermann, hat, wie berichtet, einen Lehrauftrag für Zeitungsredaktionen an der Universität Heidelberg erhalten. Infolge starker Inanspruchnahme durch die Leitung der Zeitung, die seit 1. November zweimal täglich erscheint, hat er abgelehnt.

Gründungsperre für Zeitungen bis zum 30. September verlängert

Berlin, 9. Febr. (Hb-Funk.) Der Präsident der Reichspressekammer, Kammann, hat eine Verordnung erlassen, durch die die Frist, während der Zeitungen und Zeitschriften nicht gegründet werden dürfen, vorläufig bis zum 30. September 1934 verlängert wird. Änderungen können nur im Einzelfalle auf begründeten Antrag vom Präsidenten der Reichspressekammer bewilligt werden.

Reichsminister Dr. Goebbels eröffnet die Leipziger Messe

Leipzig, 9. Febr. (Hb-Funk.) Die Leipziger Frühjahrsmesse 1934 wird am Sonntag, 4. März, 11.15 Uhr, durch den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, eröffnet. Mehr als 6500 Betriebs-einheiten der deutschen Industrie werden sich an dieser größten internationalen Messe der Welt beteiligen. Sie wird von dem starken Lebenswillen der wiedererstandenen deutschen Nation Zeugnis ablegen und den in- und ausländischen Käufer über deutsche Arbeit auf allen Gebieten der Wirtschaft unterrichten.

Das altbekannte Bild der Leipziger Messe wird in diesem Jahr ergänzt durch eine umfängliche Schau von Erzeugnissen des deutschen Landes an der Saat. Auch

das Ausland ist stark vertreten. Neben zahlreichen ausländischen Einzelfirmen seien besonders als geschlossene Auslandsausstellungen die italienische, südafrikanische, österreichische, indische und japanische erwähnt.

Kältewelle im Osten der Vereinigten Staaten

New York, 9. Febr. Die Ost- und Nordoststaaten werden seit Donnerstag von einer ungewöhnlichen Kälteperiode heimgesucht. Im Eisenbahn- und Straßenbahnverkehr kam es vielfach zu erheblichen Störungen. Die Schifffahrt mußte teilweise eingestellt werden. Am Freitag früh wurden in New York etwa 24 Grad Celsius unter Null gemessen. Die Schiffschleusenunterkünfte sind überfüllt. Die Notstandsarbeiten mußten eingestellt werden. Etwa 80.000 Arbeitslose sind davon betroffen.

Auch in Washington herrscht ungewöhnliche Kälte. Der Freitag war mit 24 Grad unter Null der kälteste Tag seit dem Jahre 1912. Die Folgen für die sonst an ein mäßiges subtropisches Klima gewöhnte Bundeshauptstadt sind schwer. Mehrere Personen sind erfroren. Glätte führte zu zahlreichen Unfällen.

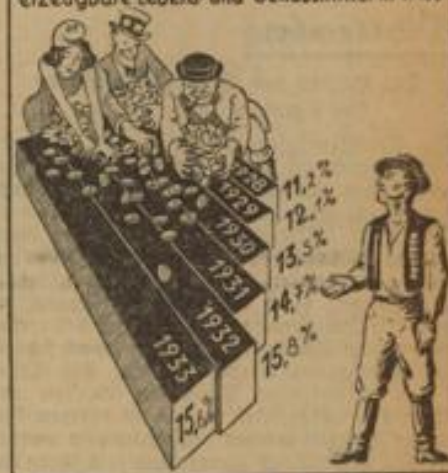
In den Gebirgsregionen erreichte das Thermometer einen noch tieferen Stand. In High Point (New Jersey) wurden 40 Grad Kälte gemessen. Zum erstenmal seit 60 Jahren ist der Ontario-See wieder zugefroren.

Deckeneinsturz fordert 3 Todesopfer

Prag, 9. Febr. (Hb-Funk.) In der Fabrik der Textilfabrik Sedoch in Königsdorf in Böhmen stürzte eine Deckende ein, wobei der Ingenieur Paul Hemmy und zwei Arbeiter den Tod fanden. Zwei Arbeiter wurden verletzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt.

Volksgeossen, gebt deutschen Bauern Arbeit und Verdienst!

Von der Gesamteinfuhr waren im Inland erzeugbare Lebens- und Genussmittel in v. 100



Kauft keine ausländischen Nahrungsmittel

Bei dem starken Rückgang der deutschen Außenhandels ging die Einfuhr von den im Inland nicht erzeugten Lebens- und Genussmitteln in dem Umfange zurück, wie die Gesamteinfuhr. Trotz des starken Preisrückganges für Agrarpreise auf dem Weltmarkt ist heute der Anteil an im Inland nicht erzeugbaren Lebens- und Genussmitteln von der Gesamteinfuhr größer, als in den Jahren guter Konjunktur. Vor allem werden heute mengenmäßig mehr Südfrüchte eingeführt als 1928 bis 1931. Da Deutschland aber nicht mehr die Möglichkeit hat, die Ausfuhr auf dem Weltmarkt wesentlich zu steigern, ist es nationale Pflicht jedes deutschen Volksgeossen, den Verbrauch an ausländischen Lebens- und Genussmitteln nach Möglichkeit einzuschränken. Weil die nationale Wirtschaft die hohe Einfuhr an Lebensmitteln nicht bezahlen kann, der deutsche Bauer muß das Geld, das wir zur Ernährung brauchen, erhalten und nicht die Völkerverderber und Farmer oder gar die Regier in anderen Kontinenten.

Im Neutra-Papier (Name gez. gesch.) sind die bisher üblich gewesenen Zusätze zur Erhöhung der Glimmfähigkeit ersetzt worden durch Stoffe, die den Rauchgenuß erhöhen und keine Reizwirkungen verursachen. Deshalb schmeckt die Oberst fast so, als ob überhaupt kein Papier vorhanden sei.

OBERST

Ist die einzige 3 1/3 Pf.-Zigarette mit dem neutral schmeckenden

Neutra-Papier

WALDORF · ASTORIA · G.M.B.H. · KÜNCHEN



1 Lokales: MANNHEIM

Daten für den 10. Februar 1934

- 1830 General Alexander von Linsingen in Düsseldorf geb.
 - 1918 Rußland beendet den Kriegszustand mit den Mittelmächten.
 - 1920 Verlust Nordschleswigs (1. Zone) an Dänemark.
 - 1923 Erbfolger Wilhelm Konr. Röntgen gest. in München (geb. 1845).
 - 1924 Rassenforscher Heitz von Lushan gest. in Zagreb (geb. 1854).
 - 1933 Explosionskatastrophe in der Saarstadt Reunföchen.
- Sonnenaufgang 7.28 Uhr, Sonnenuntergang 17.02 Uhr; Mondaufgang 5.25 Uhr, Monduntergang 11.57 Uhr.

Fastnachtsmesse

Die diesjährige Fastnachtsmesse wird vom 10. bis einschließlich 13. Februar auf dem Reiploß abgehalten.

80. Geburtstag feiert körperlich und geistig munter, Adolf Blumhardt, hier, Werberstraße 42.

70. Geburtstag feiern Andreas Weißhader in U 4, 20 und Gustav Oßlinger in der Kleinen Niedtroße 17.

Von der Gedol

Wie nicht anders zu erwarten, war der „letzte Abend“ der Gedol eine in allen Teilen gelungene Angelegenheit. Der Silberaal des Palasthotels, der bereits auf „Tempel der Isis“ decoriert war, gab von vornherein schon die richtige Stimmung und der Besuch war ausgezeichnet.

Frau Elisabeth Weiß-Krapp hatte die Ansage übernommen, und es darf gesagt werden, daß sie ihre Aufgabe mit einer vorbildlichen, an Routine grenzenden Leichtigkeit löste. Eine ganze Anzahl Damen machten sich um das Gelingen des Programms verdient. Die erste Nummer „Rund um die Gedol“ zeigte, wie ein Programm entsteht, wie es nach seiner Fertigstellung aussieht, und dann lies es vor unfernen Augen ab. Fräulein Friedel Dann, Fräulein Elise Reumann, Fräulein Trudel Schmitt führten köstliche Szenen vor, die sich auf der Gedol-Geschäftsstelle abspielten. Fräulein Baß (Violine) und Fräulein Ströck (Klavier) spielten verschiedene Musikstücke, Fräulein Troelsch und Fräulein Specht erschienen als reisende Puppen, Fräulein Elise Zettler zeigte sich wieder als entsagende Vortragssünstlerin. Vier Damen vom Theater, Dittler, Ziegler, Rogge und Schwieta tanzten auf Engagement. (Wie wir hörten, haben sie ihren Zweck erreicht.) Frau Tilla Gram brachte drei gutgelegene Bilder, einmal Frau Vogel-Zimmermann, dann das (Seitens-)Feuerwert der Gedol und zuletzt Friedel Dann in ihrer Rolle als steuerungsführendes Landmädchen, das von Frau Weiß-Krapp eingeleitet wurde. Nicht vergessen sei der Wiener Walzer von Fräulein Troelsch. Es ist unmöglich, alle Einzeldinge aufzuführen, zusammenfassend sei nur erwähnt, daß die gesamte Gedol der Gedol auf dem Abend mit keinen Mängeln vorliebte. Man unterließ sich glänzend, und nach dem offiziellen Teil blieb man noch lange bei Tanz und Gesang zusammen.

Kreisbauernschaft Mannheim

In Badenburg im Badendelshotel, vormittags 9 Uhr Beginn, hält die Landesbauernschaft Baden für die Kreisbauernschaften Mannheim und Weinheim am Donnerstag, den 15. Februar, einen Bauernschulungsabend ab. Es sprechen: Landesbauernführer Huber sowie Landesobmann Engler-Pöhllein über „Rechtsnachfrage und Reichsbrotfrage“, Hauptabteil. Leiter K. Roth, MdR, Liedelheimer, über „Die politische Bedeutung des Bauern“, Hauptabteil. Leiter über „Aufgaben der Hauptabteilung I“, Hauptabteil. Leiter Schmitt über „Aufgaben der Hauptabteilung II (Entschuldung), Hauptabteilungsleiter Rupp über „Gemeinschaften“, Hauptabteilungsleiter Dr. Jahn über „Landhandel“, Schulungsleiter Kaiser über „Aufgabe der Bauernschulung“.

In Anbetracht dieser äußerst wichtigen Vorträge sorgen sämtliche Kreisbauernführer der Kreisbauernschaft Mannheim für zahlreichen Besuch. Der Kreisbauernführer: H. Treiber.

Was ist los?

Samstag, den 10. Februar 1934

- Nationaltheater: „Minnabon Barndel“ von Kessing. 15.00 Uhr. — „Die Hebebrand“.
- Operette von Joh. Strauß. 19.30 Uhr. — „Wolke II.“
- Kollegien: Großer Sängerknabenklub.
- Kriegsmuseum: 19.11 Uhr
- Romark: „Babcock“ zum Hauptbahnhof.
- Ständige Darbietungen
- Stadt, Schloßmuseum: 11—13 und 14—16 Uhr geöffnet. Sonderausstellung: Deutsche Volkstrachten.
- Stadt, Schloßmuseum: 9—13 Uhr Refektorie. 11 bis 13 Uhr Auslöcher.
- Stadt, Kunsthaus: 11—13 und 14—16 Uhr geöffnet. Ausstellung Prof. Albert Dauter.
- Mannheimer Kunstverein, L. 1, 1. 10—13 und 14 bis 16 Uhr geöffnet.
- Stadt, Jüder- und Verkauf. 10.30—12 und 16 bis 19 Uhr Buchausgabe. 10.30—13 und 16.30—21 Uhr Refektorie.
- Jugendklub: R. 7. 46. 15—19 Uhr geöffnet.

Winterstimmung

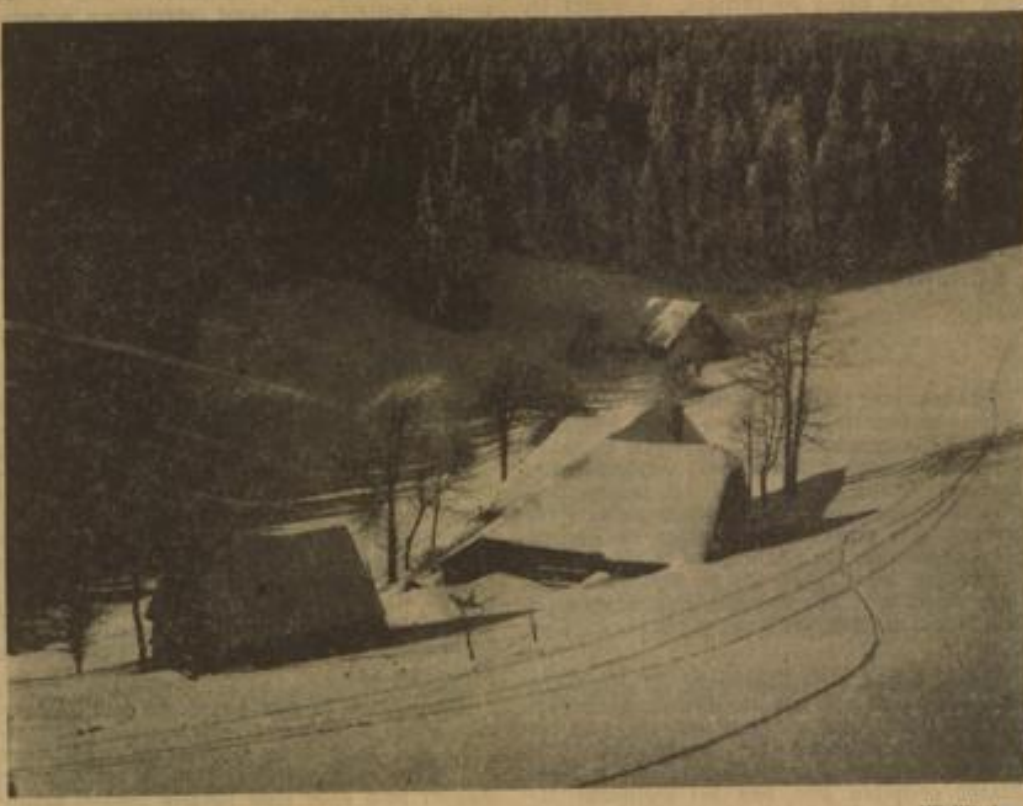


Foto-Reimann, P. 1. HB-Klischee

Mannheims Faschnachtszug

Dank unermüdblicher Arbeit der Mannheimer Carnevalsvereine und der Hilfsbereitschaft der Mannheimer Bürger ist es nun doch gelungen, Mannheims Preismaskeuzug am Faschnachts-sonntag in der ursprünglich geplanten Form mit allen Einzelheiten und Redenveranstaltungen durchführen zu können. Diese erfreuliche Tatsache konnte man am Freitag bei einer Schlussbesprechung mit der Presse hören. Der Maskeuzug wird 2 1/2 Kilometer Länge haben und sich aus 250 Einzelnummern zusammensetzen. Außerdem sind insgesamt 25 Wagen ohne die Autos der Ehreträger eingereicht worden. Die Aufstellung des Zuges wird innerhalb des Hofgartens, im Rufensaal, in der Wandelhalle und vielleicht auch im Ridelungensaal stattfinden.

Es werden drei Gruppen vertreten sein. Die Gruppe 1 mit den Nummern 1—100, in schwarzer Farbe gehalten, umfaßt Kindereinzeln und Gruppenmassen. Die grünen Zahlen stellen die Teilnehmer der Gruppe 2, Erwachsene, Einzel- und Paarmassen, dar. Die Fuhrgruppen und Wagen, wobei einzelne Gruppen bis zu 120 Mann betragen, tragen blaue Zahlen. Drei Preisgerichte werden dreimal Gelegenheit haben, ihre Gruppen einer genauen Prüfung zu unterziehen. Für die Gruppe 1 und 2 sind vier Gold- und sechs Silberpreise gestiftet worden, während die Gruppe 3 jeweils fünf Gold- und Silberpreise erhält. Innerhalb des Zuges werden 22 Kapellen ihre lustigen Weisen ertönen lassen.

Die Fuhrgruppen des Zugs treffen sich um 12 Uhr am Hofgartens, und die Wagen werden um 1 Uhr an den am Randstein besonders gekennzeichneten Plätzen aufgestellt. Am Hofgartens erfolgt die erste Besichtigung durch das Preisgericht, bei Engelhorn und Sturm, wo die Spitze des Zuges 10 Minuten Aufenthalt nehmen wird, die zweite, und am Zeughausplatz erfolgt die Schlussprüfung.

Lobend hervorzuheben wurde die Arbeit der Finanzkommission, die neben dem Maskeuzug auch den Rückzug des Zuges am Sonntag und die Huldigung vor Prinz und Prinzessin Carneval mit anschließendem Feuerwerk am Montag ermöglichen konnte. Außerordentliches Entgegenkommen erwies auch die Städtische Straßenbahn, die innerhalb der Stadt ihren Betrieb einstellen wird und alle Wagen über den Ring

laufen läßt, und zwar jeweils so, daß der Zug nicht gestört wird. Die Mannheimer Polizei hat sich ebenfalls sehr entgegenkommend gezeigt und den aufgestellten Marschplan mit einigen kleinen Abänderungen autgenehmigt. Es ist zu hoffen, daß der mit so viel Mühe und Idealismus und aus eigenen Kräften zusammengegestellte Maskeuzug lebhaften Anklang in der Mannheimer Bevölkerung findet, und daß man im kommenden Jahre Mannheims Carneval noch weiter ausbauen kann. Für die größtentheils sich völlig unentgeltlich zur Verfügung stellenden Zugteilnehmer, Kapellen und Wagenbesitzer dürfte es kein größeres Entgelt für ihre zahllosen Mühen geben, als die volle Anerkennung ihrer Leistung durch das Publikum. Möge auch der Wettergott dieser großen Volksveranstaltung gnädig gesinnt sein.

Umleitung der Straßenbahn am Sonntag

Am Sonntag, den 11. Februar 1934 müssen die Straßenbahnlinien in Mannheim wegen des Maskeuzuges nachmittags umgeleitet werden, da das Gebiet innerhalb des Ringes nicht befahren werden kann.

Die Linien 1 und 2 stellen von etwa 13.30 Uhr ab ihren Betrieb ein.

Die Linien 3, 6 und Rhein-Heardt-Bahn werden zuerst von etwa 13 Uhr ab über Luisenring - Parkring und später über Hauptbahnhof - Kaiserhof - Friedrichsbrücke umgeleitet. Die von Sandhofen und Elektrizitätswerk kommenden Linien wenden am Betriebsbahnhof Collini-straße. Linie 10 von Kaiserhof und Linie 16 von Neudenheim fahren über Friedrichsbrücke - Collinistraße - Adolf-Hilfer-Brücke. Linie 4 über Adolf-Hilfer-Brücke - Collinistraße - Friedrichsbrücke und die aus der Altstadt kommenden Linien wenden am Bahnhof. Die Linien vom Lindenhof fahren nur bis Schloß. Die von Lindenhof kommenden Einschulnlinien verkehren über Friedrichsbrücke - Schloß - Bismarckstraße - Schloßgartenstraße.

Die OEG fährt erstmals um 13 Uhr ab Hauptbahnhof, dann bis Schloß des Umzugs nur ab Bahnhof Friedrichsbrücke und Bahnhof Redarstadt.

verwandt, und mit den einfachsten Mitteln hat man Wirkungen erzielt, die sich selbst die Schöpfer nicht träumen ließen. Man kann sich gut vorstellen, daß in den Faschnachtsabenden ein buntes Leben und Treiben dort herrschen wird, und es wäre zu wünschen, daß recht viele Mannheimer sich diese Dekorations einmal anschauen würden.

Der Rundgang bringt einem zuerst in die große Gesellschaftshalle, die in den „Freengarten des Oberen“ umgewandelt ist. Reicher Schmuck an den Wänden, ausgezeichnete Beleuchtung des Hintergrundes durch ca. 100 große Glodenblumenlampen tragen zu einem wunderschönen Farbenspiel bei. Kolibris, Rafabus, Papageien und Schmetterlinge sowie der Ausblick auf einen Garmentenweber, davor zahlreiche Seerosen, vervollständigen die Harmonie des Raumes. Der Übergang zur großen Bar wirkt etwas eigenartig, da man sich auf einmal in einem schlecht dargestellten japanischen Teehaus befindet, dessen handgemalte Transparenzen an den Wänden, die goldenen Kaffettendecken und die japanischen Lampons uns in das Land der aufgehenden Sonne versetzen. Dieser Eindruck wird noch verstärkt, da die Läden als Wände, dessen handgemalte japanische Teehaus befindet, dessen handgemalte Transparenzen an den Wänden, die goldenen Kaffettendecken und die japanischen Lampons uns in das Land der aufgehenden Sonne versetzen. Dieser Eindruck wird noch verstärkt, da die Läden als Wände, dessen handgemalte japanische Teehaus befindet, dessen handgemalte Transparenzen an den Wänden, die goldenen Kaffettendecken und die japanischen Lampons uns in das Land der aufgehenden Sonne versetzen.

Wenn am Samstag zum ersten Male die sechs Kapellen im „Reich der Rufen“ ihr Spiel aufnehmen werden und unser Mannheimer Faschnachtspublikum sich eingefunden hat, dann dürfte in den mit so viel Aufwand und Liebe ausgestatteten Räumen doch Frohnm und richtiger unbekümmerter Faschnachtsgeist seinen Einzug halten.

Der „Monte Gogolo“ faukt

„Monte Gogolo“, im Carneval 1934.

Sankspruch

an alle närrischen Mannheimer und Mannheimerinnen! Das große rheinische Sängertreffen am „Monte Gogolo“ bildet gesamtdeutsch das Tagesgespräch ganz Mannheims! Alles, was in diesem Jahr noch keinen Maskenball mitgemacht hat, gibt sich am Samstagabend im Hofgartens ein Ständchen. Wer nicht dabei war, wird es sicher bereuen. Kein närrischer Mannheimer und vor allem keine närrische Mannheimerin darf fehlen. Noch ist es Zeit, sich eine Karte zu sichern. Die Mannheimer Sängerschaft erwartet alle Narren und Narreninnen mit weit ausgedehnten Armen. Alles ist bereit; an Überraschungen wird es nicht fehlen. Mit einem Wort: Es wird flor heute Abend! Darum darf es nur eine Lösung geben: Auf zum großen Sängertreffen am „Monte Gogolo“!

Bier Tage Fasching im Palasthotel Mannheim

Mannheims Carneval soll in diesem Jahre wieder eine ganz große Sache werden. Zum ersten Mal seit einer Reihe von Jahren wird wieder ein großer Maskeuzug durch die Straßen gehen, und überall rüffet man eifrig für die Haupttage des diesjährigen Faschings. So wie Mainz, Köln und München eine eigene Carnevalstradition haben, und der Fasching dort zu einem echten Volksfest gestaltet wird, so hat man sich in Mannheim vorgenommen, an die alte Tradition wieder anzuknüpfen und im Geiste des neuen Deutschlands dem Carnevalstreiben eine eigene Note zu geben.

Unter dem Motto: „Fasching der Familie - Fasching der Kultur“ hat man sich im Palasthotel „Mannheimer Hof“ die allergrößte Mühe gegeben, die Säle des Hotels würdig auszugestatten. Direktor Weil und seine Gattin haben mit großem Geschick und der tatkräftigen Unterstützung von „Kelli“, Herrn Karl Rinkes und Fräulein Rischert versucht, ein „Zau-

berreich der Mufen“ entstehen zu lassen. Von der wirklich künstlerischen Ausgestaltung der einzelnen Räume in ihrer betonten silbernen Dekoration konnte man sich anlässlich einer Pressebesichtigung überzeugen. Mag jemand mit noch so großem Pessimismus und in der Erwartung, eine gewisse prumtvolle Ueberladenheit und Extravaganz zu finden, hingegangen sein, so mußte er sich doch überzeugen lassen, daß hier etwas geschaffen wurde, was sich sehen lassen kann, und das als eine ureigenste Mannheimer Schöpfung angesehen werden kann, trotzdem man sich die Inspiration dazu von auswärts holte. In wochenlanger Arbeit, und unter Vereinfachung des gesamten Personals, wurde nur mit eigenen Kräften und eigenen künstlerischen Eingebungen folgend erreicht, daß das Palasthotel in den vier Tagen des Faschings zu einer Mannheimer Sebenswürdigkeit geworden ist.

Über 8000 Meter Dekorationsmaterial wurde

Seiterte Stunden hatten der Bevölkerung mit dem bunten Abend am Sonntag im Ridelungensaal des Hofgartens, der durch die Verpflichtung prominenterer Künstler ganz großes Format erhält. Neben Fritz Hegebeutel, der neueste Solosowjen bringen und das Programm anspannen wird, ist es gelungen, für den Abend die berühmte und berühmte Filmsoubrette Charlotte Ander zu gewinnen. Sie wird ihre lustigsten und erfolgreichsten Szenen aus ihrem Filmrepertoir zeigen. Ebenso hat Torben Raff, der, wie überall, am Sonntag nach Mannheim kam, sang und siegte, wieder seine Mitwirkung zugesagt. Lustige Schattenspiele zeigt Arno Gatti; mit ihren tanzenden und fliegenden Kostümen kann man die Gebrüder Lefertini bestaunen und die „Künf Kationai Harmonika“ werden jedem Gesangsfreund einige köstliche Proben beller Sangeskunst präsentieren. Besondere Note erhält der Abend durch die Preisverteilung an die Preisträger des Maskeuzuges, die auf dem Podium des Ridelungensaales vor sich gehen wird. Dabei werden erstmalig sein alle drei Ehreträger der Mannheimer großen Carnevalsgesellschaften und die Prinzen- und Königinorgane. Ein vielseitiger, froher, glücklich heiterer Abend!



Theater-Spielplan

für die Woche vom 10. Februar bis 19. Februar 1934

... neu aufgenommen: **Hitler-Jugendstiefel** Marke „Wandarbusch“ Gr. 31-35 10.50 Gr. 36-40 12.50

Neher P 5, 14 Enge Planken
Das Haus der guten Küche

Cäsar Fesenmeyer

Uhren - Juwelen - Gold- und Silberwaren
Mannheim, P 1, 3 Breitestr.

Hermann Fuchs

MANNHEIM - AN DEN PLANKEN
Damen-Kleider- und Mantel-Stoffe, Herrenstoffe, Weißwaren, Wäsche und Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe, Schlaf- und Steppdecken

Knusprig und lecker

schmecken Ihre Fastnachtsküchle, wenn Sie als kluge Hausfrau Ihr **Backöi** nur bei **Liter 1.10**

Friedrich Becker, G 2, 2

Michaels-Drogerie Mannheim, einkaufen
Ich biete Ihnen in **Fleisch- und Wurstwaren** zu billigsten Preisen nur das Allerbeste!
Rosenfelder MANNHEIM · J 1, 9 - 11

Für Zuckerkrank

haben wir den **Alleinverkauf** bewährter **Nährmittel** wie: Feigwaren, Luftbröden, Schokolade usw. stets frisch. 24138K

Drogerie Ludwig & Schüttelm O 4, 3 u. Filiale Friedrichsplatz 19

Aussteuer u. Federbetten Vorhänge, Teppiche und Matratzen, Unterwäsche und Strümpfe

Joh. Gerling

H 6, 12
Zugelassen für Ehestandsdarlehen, Bedarfsdeckungsscheine und Fürsorgescheine. 8179K

National-Theater Mannheim

Samstag, 10. Febr.: Nachmittags-Vorstellung für Schüler der Volksschulen - ohne Kartenverkauf: „Minna von Barnhelm“, von Lessing. Anfang 15 Uhr, Ende 17.15 Uhr. - Abends: Miete H 17, Sondermiete H 9: „Die Fledermaus“, Operette von Johann Strauß. Mit Faschingsseinlagen. Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.45 Uhr.
Sonntag, 11. Febr.: Nachm.: 13. Vorstellung für Erwerbslose - ohne Kartenverkauf: „Am Himmel Europa“, Komödie von Schwanen-Ratina. Anfang 15 Uhr, Ende 17.15 Uhr. - Abends: Miete G 16 Sondermiete G 8: „Die Fledermaus“, Operette von Johann Strauß. Mit Faschingsseinlagen. Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.45 Uhr.
Montag, 12. Febr.: Miete A 17: „Die Fledermaus“ Operette von Joh. Strauß. Mit Faschingsseinlagen. Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.45 Uhr.
Dienstag, 13. Febr.: Miete B 16: „Die Fledermaus“ Operette von Joh. Strauß. Mit Faschingsseinlagen. Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.45 Uhr.
Mittwoch, 14. Febr.: Nachm.-Vorst. für Schüler höherer Lehranstalten - ohne Kartenverk.: „Rönia Heinrich IV.“, von Shakespeare. Anfang 14.30 Uhr, Ende nach 17.30 Uhr. - Abends: Miete E 17: „Rönia Heinrich IV.“, von Shakespeare. Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.30 Uhr.
Donnerstag, 15. Febr.: Miete G 17: „Der Münstersprung“, Volksstück von Otto Romboch. Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22 Uhr.
Freitag, 16. Febr.: Nachm.-Vorst. für Schüler der Volksschulen - ohne Kartenverkauf: „Minna von Barnhelm“, von Lessing. Anfang 15 Uhr, Ende 17.15 Uhr. - Abends: Miete H 18: „Fidelio“, von Beethoven. Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22.45 U.
Samstag, 17. Febr.: Miete C 18, Sondermiete C 9: in neuer Inszenierung: „Abu Hassan“, Singspiel von G. M. v. Weber. Hierauf: Zum ersten Male: „Scheherazade“, Ballett von Rimski Korjakow. Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22 Uhr.
Sonntag, 18. Febr.: Miete B 17, Sondermiete B 9: Gastspiel Erna Schläfer, Düsseldorf: „Trihan und Isolda“, von Richard Wagner. Anfang 18 Uhr, Ende 22.30 Uhr.
Montag, 19. Febr.: Für die Deutsche Bühne - Ortsgr. Mannheim - Abt. 21-27, 34-36, 136-144, 150 bis 152, 250-252, 324-384 und Gruppe D 100-180 und Gruppe E 1-200: „Rönia Heinrich IV.“, von Shakespeare. Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.30 Uhr.
Dienstag, 20. Febr.: Für die Deutsche Bühne - Ortsgr. Ludwigshafen - Abt. 404-419, 431, 432-434, 451 bis 452, 491-492, 521-523, 905, 909, und Gruppe F Nr. 815-817, Gruppe B: „Die Fledermaus“, Operette von Johann Strauß. Anfang 19.30 Uhr, Ende 22.30 Uhr.

BERG-BRAU R 1, 1

3471 K Die gute Butterküche Jeden Mittwoch u. Samstag (früher Casino) Inhaber: Emil Spieler **Verlängerung**

Das altbekannte Konditorei-Café

Herrdegen E 2, 8 - Fernruf 22202 bietet in Kaffee, Kuchen, Torten etc. nur das Allerbeste zu zeitgemäßen Preisen! Machen Sie bitte einen Versuch. 6094K

Eberhardt Meyer gepr. **KAMMERJÄGER** Colkmstr. 10 Tel. 25316
Spezialität: **Wanzenvergasung**

Möbel-Betten nur vom soliden Fachgeschäft **A. Gonizianer** Mittelstraße 18 am Meßplatz Überzeugen Sie sich bitte v. m. Preiswürdigkeit! Bedarfsdeckungsscheine werd. angenommen.

Kaufhaus Karl Rösch

Mittelstraße 34
8186 K
Alles was Sie benötigen an Manufaktur-, Weiß-, Wollwaren, Wäsche etc. kaufen Sie gut und preiswert im Kaufhaus Karl Rösch
Von der Reichzeugmeisterei zum Vertrieb von sämtl. Ausrüstungs- und Bekleidungs-Gegenständen zugelassen.

Schreib-, Rechen-, Addier-Maschinen fachmännische Reparaturen **G. Vögele, J 5, 10** gegenüber K 5-Schule Telefon 29333 Büro-Einrichtungen

Damenhüte nur von **Käte Berg** 2289 K Mittelstraße 25

Karl Karolus, G 2, 12

Uhren, Schmuck, Trauringe, Bestecke
Uhrmacher und Juwelier 6038K Reparatur-Werkstätte

Fachgeschäft für gute Herrenkleidung
Franz Mettner
Mannheim, S 1, 6 (Breitestraße)

„Nein, ich danke“
Ceylon-Tee kaufe ich beste Qualität ¼ Pfd. zu RM. 1.60 u. 1.80 bei **GREULICH, N 4, 13** der befriedigt die feinste Zunge

Woll-Spezial-Geschäft Ferdinand Seibert H 4, 27 (Jungbusch)
Eigene Werkstätte für Strickerel und Reparaturen Socken für Marschstiefel 2291 K

Wollentwiler am Kaiserring
Fastnacht-Montag
Humoristischer Abend mit **Arthur Türke** 34039K

Zum Photographieren alles von **„Photo-Hertz“** N 3, 9 Kunststraße

Feinste Maß-Schneiderei für Herren **Scharnagl & Horr** 1226 K Mannheim, O 7, 4 - Tel. 392 49

Tapeten Stoffe Teppiche

Künstlerische Beratung kostenlos.
Münchener Raumkunst H. & W. Braband N 2, 13 Telefon 32896 24344K

OPPEL Die neuen Typen ab RM. 1880,- lieferbar
FRITZ HARTMANN Seckenheimerstraße 68 a (Pestalozzischule) Fernsprecher 40316 Opel-Spezialwerkstätte

Fuß-Hilfe
finden Sie stets in dem ersten fachwissenschaftlichen Spezial-Institut für **moderne Fußpflege**
Bei allen Fußschmerzen, gleich welcher Art, wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. **Beratung kostenlos und gewissenhaft.**
Komme auf Wunsch auch ins Haus. Verkauf sämtlicher Fußpflege-Artikel. Einlagen u. Bandagen nach Maß u. Abdruck.
Andreas Schlosser 1927K
Arztl. gepr. Fußspezialist
Herschelbad Telefon 21207 Verkauf U 1, 21

INSERIERT
im „Hakenkreuzbanner“, dem Blatt der Klein-Anzeiger

Prinz Carnaval
„Mach mir Quartier
Doch nehm' es dir
Und sorg' dir
Palmbr
Märze
Ausschankst
Palmbräu Aulmet,
Schnell-5
Brautli, 8
Gaststätte Rinz
Altes Gehirzenhaus,
Karlstr. piog-f
Vater Joh.
Klusterjocke, Tal
Jägerheim, M
Königsburg, T
Kyllhäuser, Senken
Tostuba, 0
Hörablage M
Tattersallstraße 5 P
Milchgeschäft und
E. Trabold
Großes Lager in S
Spelzszimmer,
mer, Polsterm
Kleimböbel in la
billigsten Preisen.
Steppdeck
aus der Quelle am billig
Kuppelack Häberel m
E. I.
Fernruf Mannh
31296 Kurze M.
Optik
Ley & T
Lieferant aller Kran
Spezial-G
für Augen
MANNH
€ 1, 7 (Kunststr.)
Bekannt für das kom
Mass-H
Walter
Sämtliche H
Erstl. Hemden
C. I. 6
Tel. 29464
Drogerie S
Schlesheim
Stets frische
Qualitätshaff
in v. verschiedenen Prei
Woll-
decken
Wäsche-S
Wannschel - Paradi
Mit 40%
Bedr-Einricht
Bedr-Kohle
aus dem großen Spe
LUGIN
besichtigen Sie mein
Bill
Hortgriß-
Hortgriß-
Eier-Schnit
Eier-Mak
Haferflocke
Mischobst
Kalifornisch
Aprikosen
3% Ra
KA

Kleine HB-Anzeigen

Prinz Carneval sagt zum Ho-marschall:
"Mach mir Quartier, jetzt überall
Doch nehm' es dir zu rieren
Und sorg' dir."

Palmbrau-Märzen!

Ausschankstellen:
Palmbrau-Anstalt,
Schnell-Gaststätte K 1, 4
Brauerei, B 2, 10
Gaststätte Binze, K 3, 4
Alten Schützenhaus, Fudensheim
Kasino-Fabrik Waldhof
Vater Jahn, T 4, 1
Klosterplocke, Teilstraße 9
Jägerheim, M-Spitz 8
Königsburg, T 6, 33
Kryttauer, Seckenheimstraße 77
Trost, O 6, 9
Bierablage Mannheim
Tattersalstraße 5 Fernspr. 444 94

Preistafel:

Zum Baden:

Sonnenöl Liter 1.15
Goldpulver Pfund 20 4
Viertrudelmarmelade 38 4
Erdbeerkonfitüre . Pfund 36 4
Mischobst Pfund 52 38 4
Kaffee 1/4 78, 68, 58, 54, 49, 44 4
frisch gebrannt
Weinsekt 1/2 Flasche 1.95

LEBENSMITTELVERTRIEB
Ph. Schanzenbacher
Mittelstraße 44 Tel. 52063
Schweizerstraße 60
Gontardplatz 8

Unterricht

Aufnahme v. Schulanfängern

Schulanfänger, Knaben und Mädchen, die Ostern mit dem Schul-such beginnen wollen, können schon jetzt angemeldet werden. Durch kleine Klassen ist individuelle Behandlung gesichert und daher auch beste Vorbereitung für die spätere höhere Schule. Monatliches Schulgeld Mk. 10.- Weitere Auskunft erteilt:
Privat-Realschule Schwarz
Mannheim, M 3, 10 Tel. 23921

Zu verkaufen

Wasserbau. (14757)
weißer Herd
zu verk. Verkauft
Hauptstraße 37, 5. Stod.

Heilapparat
neu, zu verk. ob
groß. Preis zu verk.
Mannh. (14758)
Neuberg, Schwaben-
straße 77, 1. St.

Automarkt

1 Dixi-Limousine
15 PS, bll. 3. v.
Schmoll & Sautau
u. Hofe, GmbH,
Opel-Großhandl.
Rhin., T 6, 31/32
Telefon 292 35,
18 062 R

Wohlfühlgeschäft und Schreinerei
E. Trabold Mörfeldstr. 37
Tel. 29193
Großes Lager in Schlafzimmer,
Spelzimmer, Herrenzimme-
r, Polstermöbel u. sonstigen
Kleinförmigen in la. Qualität und zu
billigsten Preisen. 7852K

Ihre Vermählung beehren sich anzudeigen
Dr. med. Willy Rudolph
Griffa Rudolph
geb. Fitzen
Mannheim, Parkring 23 Nullloch
den 10. Februar 1934

Zu vermieten

5-Zimmer-Wohnung und 4-Zimmer-Wohnung

an der Richard-Wagner-Straße mit Zentralheizung
zu vermieten Ferner 2- und 3-Zimmerwoh-
nungen in der Neckarstadt Ost. 2900K
Gemeinnützige Baugesellschaft
Mannheim m. b. H.

Grude

neu emittiert, ta-
bellost erhalt, sehr
billig abzugeben.
b. K. Mour,
Sophienstr. 12.
14 900"

10/40 Opel-Lieferwagen

10/40 Opel-Lie-
ferwagen, 1 1/2
Ton, Fabr. 28, f.
450 H zu verk.
Fab.: Gebhard,
Drahtstraße 75.
7795"

Steppdecken
zu der Quelle am billigsten
Steppdecken höherer mit elektr. Betrieb
E. Rihm
Mannheim-Käfertal
Königs-Mannheimerstr. 40

Konditorei *Der gute*
Belbe Butter-
Zwieback
D 2, 14 u. P 7, 22
Paket 20 Pfg.
7811K

2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen

Neubau, in besser Lage sofort ab-
zugeben zu vermieten bei
Spar- u. Baugesell. e. G. m. b. H.,
Häse 7, 48.

Wohin?

Er sitzt nun auf
der Straße. Hätte
er eine kleine HB-
Anzeige aufgege-
ben, wäre ihm das
nicht passiert. —
Durch Schaden ist
schon mancher
Wohnungsuchende
king geworden.

Automobile

schnell, zuverlässig,
sparsam
- Verkaufswagen
DKW-Motorräder
FRANCO Lieferwagen
zu verk. u. Verfübr. bei
DKW-Vertretung
Groß-Garage West
Karl Lönneberg
Tel. 22835 B 6, 15/30

Optiker
Ley & Tham
Lieferant aller Krankenkassen
Spezial-Geschäft
für Augengläser
MANNHEIM
1, 7 (Kunststr.) Tel. 23837

Moderne
Werkstätte
für
Plissage aller Art
Dekatur
Hohlraum
Biesen
Stückerei
Spitzen einkurbeln
Stoffknöpfe usw.
LYON Filiale
Modejournale - Schnittmuster
Inh. E. GOEDE
Mannheim, Qu 5, 1
Fernsprecher 32490
Filiale:
Heidelberg, Neugasse 14

Mietgesuche

Jung. Ober. sucht
P. 15. ab 1. 3. 34
1 Zimmer, sonnig
1 1/2 Zimmer u. R.
Offert. unter Nr.
1675 R an den
Verlag d. Blatt.

Stellengesuche

Gerwierfräul.
Judyt Stelle
L. Café ab. Aus-
hilfe, Schulwissen
unter Nr. 14711"
an den Verlag.

Fahrräder

Fahrräder
fabriziert in Gar.
Herrenrad 32.4
Saison 35.4
Saison verdammt
10 401 R) 38.4
Doppler, K 3, 2
Hinterbau.

Bekannt für das korrektstzende
Mass-Hemd
Walter Holste
Sämtliche Herrenartikel
Exakt, Hemdenmacher & Plätz-
C 1, 6
Tel. 29454

Kleinneigenbau-Gesellschaft Mannheim
Wir übernehmen den Bau bezugsfertiger
Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Umbauten, Anbauten und
Instandsetzungen jeder Art
Projektiertung und verbindliche Veranschlagung.
— Ertledigung aller Formalitäten — Streng
gewissenhafte Fach- und Finanzberatung.
Büro Mannheim-Waldhof, Waldfrieden 14
Telefon 593 07 2307K

Offene Stellen

Zeitschriften- Berber

auch Neulinge
werden zu Höchstlohnungen enga-
giert. Vorzuziehen Samstag abend
von 6 Uhr ab im Lokal „Der Stadt
Verein“ (1. b. 7. beim „Trost-
haus“ (Vertikalisier) bei 819K
Bonnheim). (14 702"

Schwetzingen u. Umgebung

„Jüngerbund“ Schwetzingen
Heute, Samstag abend, in den
Stützorten (1949 R, Schw.)

GROSSER Maskenball

Maskenballen in 1.- u. 2. R. im Ver-
kehr bei Zigarrenhaus Reich und
Weinle. Der Vereinsführer.

Saatkartoffeln, frühe und späte Sorten
Saatgerstie Saathafer
Saatweizen Luzerne
Rotkleesamen Saatmais
Bestellungen werden entgegenommen!
Landw. Lagerhaus Schwetzingen
Telefon 279 1785K Scheffelstraße 9

Drogerie Steidel
Schriesheim
Stets frischgebrannten
Qualitätskaffee u. Tee
in verschiedenen Preislagen

Billige gebrauchte Schreibmaschinen
FRIEDMANN & SEUMER
MANNHEIM OHF.

Fräulein

(17 bis 18 Jahre)
kennt in Stereo-
graphie u. Schreib-
maschine für Büro
lofort gesucht.
Christen unter Nr.
14707" an d. Ver-
lag dieses Blatt.

Hotel Adler

Fastnachtsdienstagabend 7 Uhr
7855K Schw.
Fastnachtsball
Männergesang. Sängereinheit Nelsch
Heute abend 7.61 Uhr, im Saale
zum „Festung“ 7950K Schw.

Obst- und Traubenwein

auch solchen unvergoren, also
alkoholfrei, in Flaschen liefert
billigst frei Haus
**Weinhandlung, Obstwein-
kellerei und Brennerei**
Jos. Zobeley, Brühl
Telefon 488 2837K Schw

Wolldecken
Wäsche-Sped
Mannheim - Paradeplatz, C. 1. 1
Stepp- und
Baum-Decken

Mit 40% Reichszuschuß
Bade-Einrichtungen - Gas- u. Kohlenbadöfen
Kocher-Kohlenherde - Junker & Ruh-Gasherde
aus dem großen Spezialgeschäft
LUGINSLAND, M 4, 12
Besichtigen Sie meine Schaukasten und Ausstellungsräume!

Arbeitvergebung

Berufung von rd. 800 Hdm. Stra-
ßenbahn- und Eisenbahnen für den
unvollständigen Arbeitsmarkt — Gef-
sucht in Wohnungen, Räume und
Ausstatt. Amtsgebäude II, D 1, 5, 6,
Zim. 8. Einreichungstermin: Februa-
r 20, Februar 1934, vorm. 11 Uhr.
Stimmer 28, Suchtag: 10. 8. 1934
1934. 7859R

Maskenball mit Prämierung

Hierzu lade ich unsere Mitglieder,
deren Angehörige, sowie Freunde
und Gönner freundlichst ein.
Der Eintrittspreis beträgt 50 Pfg.
Der Vereinsführer

3-bis 4-Zimmerwohnung

mit Badraum, in guter, ruh.
Lage, möglichst Chiffel, sofort oder
auf 1. März zu mieten 6500 R.
Angebot mit Preis unter 7000 R.
an die Geschäftsst. in Schwetzingen.

Billig und gut!

Hartgrieß-Makkaroni	Pfd. -.36
Hartgrieß-Schnittnudeln	Pfd. -.34
Eier-Schnittnudeln K	Pfd. -.38
Eier-Makkaroni K	Pfd. -.45
Haferflocken	Pfd. -.22
Mischobst	Pfd. -.50
Kalifornische Pflaumen	Pfd. -.46 -38 -30
Aprikosen	Pfd. -.74 -.58

3% Rabatt in Marken
(auf alle Waren außer Zucker)

KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

Qualitäts-Drucksachen

von
Schmalz & Laschinger

Darleh- u. Hypothekengelder

vermittelt - tollent, Beratung -
Dr. Helmhöller, R. D. M.,
Schwetzingen, Weberstraße Nr. 9.
(27 020", Schw.)

WEINHEIM

Carl Wild
am Marktplatz, Weinheim
Manufaktur- und Modewaren
Aussteuerartikel und Wäsche
Damen-, Herren- und Kinder-
Ekleidung 24395K
SA-Blusen, -Rosen, -Mützen
zu billigsten Preisen

„Bavillon Kaiser“
O 6, 2 Tel. 22 138

Fasching ohne Ende

Ab heute bis Aschermittwoch durchgehend geöffnet. 1525K

Masken-Kostüme
nur von 8037K
Adler & Binge
P 3, 11
Telefon 226 38.

Ballhaus
Sonntag, 11. Febr. Dienstag, 13. Febr.

Kinder-Kostüm-Fest
Jeweils nachmittags von 3.30—7.00 Uhr unter Mitwirkung zweier der besten Clowns

Alles lacht Tränen

Gedeck: für Kinder —.80, für Erwachs. 1.20
Garderobe 20 Pfg. Eintritt freil.

„Zum Frankeneck“
M 2, 12

Heute **Samstag: Kappenabend**
Jeden Tag **Konzert und Verlängerung**
Stimmung! Humor!
Vorzügliche Küche
Feine Weine
Gut gepflegtes Bier

LIBELLE

Heute 8.11 Uhr **Der große Faschingsrummel**
Morgen 8.11 Uhr **Der große bunte Libelle-Hausball**
Rosenmontag, 8.11 Uhr **Die letzte große Damen-Sitzung des „Feuerlo“**
unter Mitwirkung der beliebtesten Mannheimer Blütenredner sowie des gesamten Libelle-Programms

Fastnacht-Dienstag, 8.11 Uhr **Der große Faschings-Kehraus**
an allen 4 Tagen spielen 2 Kapellen ohne Unterbrechung zum TANZ!
Eintritt abends RM 1.—, Flaschenweine ab 3.50
Bier- u. Sekt-Zelte - Überraschungen
Tischbestellung für die 4 Tage Telefon 295 71

Alles schon mal dagewesen



Ausstellung alter Handschuhe von Königinnen, Fürsten, Bischöfen
Im Schaufenster und Erdgeschoß

MODE HAUS Neugebauer
AN DEN PLANKEN MANNHEIM

Restaurant Rheinpark
Sonntag, ab 18 Uhr **Sitzung und Tanz**
Große Carneval-Gesellschaft Lindenhof
Dienstag, ab 20.11 **Karnevalistischer Abend**
Männergesangsverein Lindenhof

Pschorr-Bräu
O 6 gegenüber Universum
Samstag, 10., Sonntag, 11. und Dienstag, 13. Februar

Großer Faschingsstrubel!

Flughafen-Casino 18524K
4 Tage Karneval
KONZERT - TANZ
Rosenmontag Zille-Abend

Union-Hotel
Fastnacht-Samstag: **Kappenabend**
Fastnacht-Sonntag: **Lustiger Faschingsrummel**
Rosen-Montag: **Hausball**
Fastnacht-Dienstag: **Kappenabend**
Stimmung! Humor!
In ostene Weine - Seklaube - Nach 24 Uhr
Bier - Münchner Weißwürste 1522K

Gambrinus
Heute und über Fastnacht **Ochsen-Schlachtfest**
Portionen zu den bekannt billigen Preisen. 7854K

Pfalkeller, N 7, 8
Samstag **Kappenabend**
Durchgehend geöffnet während d. ganzen Faschingszeit!
Es ladet höf. ein Fam. Ph. Gerbert 14759

Papier-Mützen
Orben, Biederhüte, Dekorationsartikel, Plüsch, Putzschlingen, Wännen, Seifen, Toilettenartikel etc. Großes Lager. (1883 R)
K. Hauke, N 2, 14

Trinkt über die Faschingszeit die Qualitätsbiere der

Riegeler-Brauerei Meyer & Söhne

Spezial-Ausschnitte:
Amann Friedrich „zum Cignetplatz“ Eichendorffstr. 8
Busch Heinrich „zum Kinzinger-Hof“ N 7, 8
Dommermuth Jacob „Kleiner Pfälzer-Hof“ S 2, 21
Engiert Karl „Riegeler-Bierstube“ N 7, 8
Haas Gottlieb „zur Lokomotive“ Friedrichselderstr. 7
Ihle Anton „zur Stadt Osterburken“ F 6, 6-7
Lenz Alois „zum Waldhorn“ Waldhornstr. M-heim-Neckarau
Nestel Karl „zur Friedrichsbrücke“ U 1, 15
Spak Wilhelm „zum Badischen Hof“ M-heim-Feudenheim 14644
Bierablage der Riegeler-Brauerei
Wilhelm Beisswenger
Mannheim Augartenstr. 43 Telefon 412 28

Haus der Deutschen Arbeit
P 4, 4-5
Heute Samstag **Kappenabend**
ohne Preis-Aufschlag
VERLÄNGERUNG
Josef Abb

4 Tage Großer Faschingsrummel
im **Großen Mayerhof**
Qu 2, 16
Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag
mit humoristischen Einlagen!
Am Montagabend: **Fremdensitzung d. „Fröhlich Pfalz“**
In den oberen Räumen jeden Abend **Maskenball**
Stimmung Humor

Heute beginnt der **4-Tage-Rummel** im **Wittelsbacher Hof** U 4, 13 am Ring
Immer Stimmung! Jeden Tag Verlängerung! 18566K

Nähmaschinen
verfärbt, auch gebraucht, zum billigen zu verkaufen.
Pfaffenhuber
N 3, 2.
Befugungsberechtigter. (24 300 R)

„Arche Noah“ F 5, 2 1777K
Heute Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag **Faschingsrummel mit Konzert**
Der Maskenzug passiert die „ARCHE NOAH“
Alle Tage Verlängerung

RHEINKAFFEE
Samstag, 8.11 Uhr: Sitzung der großen Karnevalsgesellschaft Lindenhof.
Samstag, Montag und Dienstag: Karnevalistisches Treiben. 18532K
Fastnachtdienstag 3.30 Uhr: Kindermaskenfest
hierzu Gedeck für Kinder —.80, Erwachsene 1.30

K 3, 16 Weinhaus Heuß
Faschingsrummel
Jeden Abend **Verlängerung!**
14719

St. Martin Weinstube S 4, 18 7853K
Josefine Moll
Heute, Sonntag, Montag und Dienstag **Verlängerung**
Prima Weine - Kaffee - Kuchen

Inserieren bringt Gewinn

Central-Hotel am Tattersoll
Fastnacht - Sonntag und -Dienstag **Großer Faschingsrummel!**
Rosenmontag **Hausball**
mit Rosenmontag-Souper. Hch. Kelcher 18518 K

Gasthaus zur Friedrichsbrücke
U 1, 15 U 1, 15
Samstag, Sonntag und Dienstag **großer Fastnachtsrummel**
Es ladet ein 18564K
Karl Nestel und Frau

Weinhaus Badenia C 4, 10 18536K
Fastnachtssonntag bis Aschermittwochmorgen **Faschingsrummel**

Neckartal 1, 5
Inhaber: Willy Baum
Heute Samstag **Schlachtfest**

S 6, 20 Restauration S 6, 20
Z. Alten Reichskanzler
Samstag und Sonntag
4 Bockwürste mit Kraut 40 Pfg.
Märzenbock
— Darlacher Hof-Bier —
Es laden herzlich ein
7828K **Karl Glang u. Frau.**

„Zwischenakt“ 7823K
N 2, 12, gegenüber dem Nationaltheater
Großer Fastnachtsrummel
am Samstag, Sonntag und Dienstag

Fastnacht im Kaffee Hartmann
Kaiserring, N 7, 12a
Am 10., 11., 12. und 13. Febr. **Verlängerung!**

STETTER das Spezial-
J. Groß Nachfolger
Marktplatz F 2, 6 **geschäft** für
Damen- und Herrenkleider - Stoffe

Kaffee Platz 1
Inhaber: L. Lauer 9883K U 2, 2
Gemüthliches Familien-Kaffee
Jeden Samstag Verlängerung
mit großer Faschingsstimmung

Drei Könige
L 4, 13 L 4, 13
Ab heute bis einschließl. Fastnachtdienstag **großer Schlorum**
Verlängerung. 14703

Deutsches Haus, C 1, 10/11
an allen Fastnachtstagen großer **Karneval-Betrieb!**
Anfang 8.11 Uhr

GLORIA-SALE
Seckenheimerstraße 11a
Über die Faschingszeit von Samst. bis einschließl. Dienstag **die ganze Nacht geöffnet**
STIMMUNG / HUMOR
7827K E. Metz.

Luftschlangen
Rolle 8 1/2 Pfg.
KRAFT
Beethovenstraße
Ecke J 1, 8

Der „Fastnachtsamstagsball“
Ist wieder in den 6 stimmungsvollen Sälen der Harmonie **Goldbar — Paradise — Sanatorium Waldesruh (?)** D 2, 6
1604K
Eintritt einschließl. Winterhilfe im Vorverkauf RM. 2.50

Südzucker Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft Mannheim
liefert in anerkannt unübertroffener Güte und Reinheit aus ihren Werken. Frankenthal, Groß-Gerau, Heilbronn, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäusel
Sußwürfel, Gemahlene Raffinaden, Perlzucker, Kristallsucker

Das Zepter des Humors schwingt

Weiß Ferdl



Weiß Ferdl, Otto Wallburg
die heitere Note bestimmen

Theo Lingen, Käthe Haack, C. Vespermann u. a.
|| Fritz Kampers ||
führt erstmals Regie!

Schallendes Gelächter:
„Die Braut im Mond“
mit Oscar Sabo — H. Paulsen — S. Sarto

„Im dichten Rohr“ Neueste Fox-Woche
ALHAMBRA

Reg.: Wo 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr, So 2.00, 4.20, 6.20, 8.30 Uhr

Heute Samstag
Kappenabend
im
Malepartus
o 7, 27 gegenüber Universum

Samstag, 10. Februar 1934, im
Café Bauer, N 3,13
Kappen - Abend
mit Verlängerung und Konzert
Hierzu sind alle herzlich eingeladen

Kolpinghaus
in sämtlichen Räumen
Samstag 8.11 Uhr
Masken-Ball
2-Tanzorchester — Eintritt 75 Pfg.
Mannheimer Männer-Gesangverein 1858
E. V., Mannheim, 7767K

National-Theater Mannheim

Samstag, den 10. Februar 1934
Vorstellung Nr. 201
Vorstellung für Schüler der Volksschulen
Minna von Barnhelm
oder: Das Soldatenglied
Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von
G. E. Lessing
Regie: Richard Dornseiff
Anfang 15 Uhr — Ende 17.15 Uhr
Mitwirkende:
Erwin Linder — Elisabeth Stieler
Anemarie Schradiek — Ernst Lang-
heim — Hans Finohr — Jos. Offen-
bach — Luise Blaukopf — Klaus
W. Kruse — Willy Birzel — Karl
Hartmann — Fritz Walter

Samstag, den 10. Februar 1934
Vorstellung Nr. 202
Miets-H Nr. 17 — Sondernote H Nr. 9

Die Fledermaus
Operette in drei Akten nach Meilhac und
Halévy. — Musik von Johann Strauß.
Musikalische Leitung: Helm. Schlawing.
Regie: Friedrich Brandenberg.
Anfang 19.30 Uhr. — Ende nach 22.45 Uhr
Mitwirkende:
Max Reichart — Hedwig Hillengaß
Heinrich Höflich — Nora Landerich
Albert v. Kollwetter — Karl Busch-
mann — Karl Mang — Elsi Bodmer
Lucie Rena — Hugo Voisin — Franz
Bartenstein — Eugen Fröhlich — Karl
Zöller — Hans Karsak — Hans
Schmidt-Römer.
— Faschingsalagen —
Morgen: Die Fledermans Anf.: 19.30 Uhr

SCHAUBURG
Nur noch heute und morgen
haben Sie Gelegenheit die herrliche Stimme
Charles Kullmann's
zu hören, in dem Film

Die SONNE geht auf
Schön ist jeder Tag,
den Du mir schenkst,
Marie-Luise!
Hauptdarsteller:
**Charles Kullmann, Reva Holsey
Kampers u. Vihrog u. Gültorf**
Wo: 2.50, 5.10, 7.20, 8.40 Uhr
So: 2.00, 4.10, 6.20, 8.30 Uhr
Jugend hat Zutritt!

Ballhaus
Fastnacht-Sonntag und -Dienstag
2 große öffentliche 7790K
MASKEN BÄLLE
11. u. 13. Februar
in sämtlichen Räumen
von abends 8 bis 5 Uhr morgens
2 Musikkapellen Eintritt 1.20

Samstag bis Dienstag
Grosser Fastnachts-Rummel
in der **„Pergola“**
Friedrichsplatz 9
Inh.: Carl Bronner

Heute **Samstag**
letzter Tag 3³⁰ 6⁰⁰ 8³⁰ Uhr
Sonder-Vorführungen

Der Weltkrieg

wie er wirklich war!
Deutschlands Weltmachtstellung erregt
Neid und Mißgunst in Serajewo

1914

Mobilmachung
Der schnelle Aufmarsch unserer Truppen
Die Russen fallen in Ostpreußen ein
Deutsche Soldaten überall siegreich!

Der eiserne Hindenburg
Masuren — Tannenberg
Die Deutschen vor Paris!
In tragischer Verknennung der Lage
wird der — — Rückzug befohlen!

Marneschlacht
Der **Wettkampf nach dem Meer**
Die Kriegesfreiwilligen von Langemarck!
Die mörderischen Geschütze, Gaskampf
flügeliges Feuer, Flieger, Tanks, Minen
Des Volkes Heldengang!
Kinder nachmittags halbe Preise!

Palast-Lichtspiele Breite-
straße
und **Gloria-Palast**
Seckenheimerstraße 13

Ab morgen Sonntag
in beiden Theatern
Ein Meisterwerk der Filmkunst!
Motto: Elternliebe — Kindesliebe
aber über alles geht die
Liebe zum Vaterland



CAVALLADE

DER FILM
EINER GENERATION

mit
Clive Brook Ein Menschendarsteller im
besten Sinne des Wortes
Diana Wynyard eine Schauspielerin von
unerhörtem Charme und
Gefühlstiefe
30000 Mitwirkende ein Fox-
Millionen-Film
in deutscher Sprache
Der Welterfolg des Jahres 1933
Ton-Beiprogramm — Jugendverbot

PALAST LICHTSPIELE Breite-
straße
GLORIA PALAST
Seckenheimerstraße

Ein fröhliches Wochenende durch
unser heiteres Programm!!



Spielleitung: Geza v. Bolvary
Ein Boston-Film der UFA
Musik: **Franz Grothe**
Weitere Darsteller:
**Max Gültorf - Helke
Jürgensen - Jessie
Vihrog - Fritz Odemar
Erich Kestin - Paul
Wesiermeier - E. Ode**

Liebe, Lachen, herrliche
Landschaft, schöne
Lieder, alles vereint
in diesem UFA-Film,
der gestern bei seiner
Erst-Aufführung ein
großer Lach-Erfolg war

UFA-TONWOCHE
Wolkenkratzer in Südarabien
mit der Kamera in bisher unerschlossenen Land
Die Jugend hat Zutritt!

UNIVERSUM

**Tag und Nacht
Großbetrieb**
unter Aufbietung aller
erreichbaren Stimmungskanonen
. . . . auch Fritz Fegbeutel



**Palast Kaffee
Rheingold**
Eintritt frei!
Am Aschermittwoch jed. Gast seinen Gratis-Hering!

Gold. Lamm
Samstag, Sonntag,
Dienstag großer
Fastnachtsrummel
Samstag
Schlachtfest
Es tanzt höll. ein J. Neumann

Beachten Sie
auch bitte unsere
Vergnügungs-Anzeigen
auf der vorletzten Seite

Verlag und
„Patentkruzban-
gabe“ in erho-
rchen die 2
„berz Gebol-

Sonntag
S

Die

Berlin,
minister
abend in
Filmcha-
ber er u. a.

Es ist jet-
das erste M-
deutschen F-
damals noch
weisen, den
bevorhand,
d. h., wir
abstellen,
den vergan-
Der deutsche

Wir sind
eines der
reichend
jung der
gibt. Eine
sich nicht fe-
Baffen S-
auf das we-
dem Gebiete
Die Produk-

Dazu kam e-
und eine
einem die
dabon war
Unterbesse-
wirklich für
bei deutsche
war. Das
Raffen muß
mühen bei

Unterbesse-
vier Jahren
noch so
System zu
gang zu be-
öffentliche
Idealis-
tuation auf
naturgemäh-
and.

Geld wurde
meine, Riff
Was war in
Ruff zu be-
An

Je mehr
um so schen
Man suchte
grottest über
sich nicht re-
Darauf b-
riment ab.
sich ganz lie-
filme und
Operette

Von diese-
bige deutlic
Es flüchtete
man feine
füllung fe-
viele Jd-
Als wir d-
Regisseure
hatten kein
tum mehr,
im Begriff,
kapitulieren